

Strategie Regionalbudget (Förderperiode 2021-2024)

Diskussionspapier (Stand: 11.11.2021)

Anlass / Hintergrund / Chronologie:

- Zuwendungsbescheid des LFI für Förderperiode 2021-2024 steht noch aus; jedoch gibt es aktuell schon diverse Projektideen und –anträge
- 164. VS am 01.09.2021:
 - Vorstellung des eingebrachten Projektantrages der FoodAcademy
 - Festlegung des Vorstandes, die Votierung o.g. Projektantrages zurückzustellen und zunächst eine strategische Diskussion zur aktiveren Projektsteuerung und Positionierung des Verbandes im Hinblick auf die Förderperiode 2021-2024 zu führen
 - Auftrag an die GS, bis zu nächsten VS am 20.10.2021 Vorschläge zur strategischen Ausrichtung des Verbandes vorzubereiten (vgl. dazu auch den Umgang mit Regionalbudget-Mitteln in den anderen Planungsverbänden M-Vs¹)
- Erarbeitung eines Diskussionspapiers zur „Strategie Regionalbudget“ mit 4 Varianten durch die GS; inhaltliche Abstimmung dazu mit AG Vorstand und ESF-Regionalbeirat
- 165. VS am 20.10.2021:
 - Vorstand spricht sich mehrheitlich für Variante 2b aus
 - Vorstand empfiehlt der Verbandsversammlung, den mit Variante 2b verbundenen finanziellen Mehraufwand (ca. 78.000 €) durch Umlageerhöhung zu decken und dementsprechend einen Nachtragshaushalt für das Jahr 2022 zu beschließen
 - Vorstand lehnt den Projektantrag der Food Academy e.V. einstimmig ab (Neubewerbung ist jedoch im Rahmen von Projektaufufen möglich)
- Erarbeitung des Entwurfes der 1. Nachtragshaushaltssatzung und des Nachtragshaushaltsplans 2022 durch den FD Finanzen des LK LUP
- 166. VS am 10.11.2021:
 - Vorstand empfiehlt der Verbandsversammlung, am 01.12.2021 die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2022 zu beschließen

¹ Bspw. plant die Region Rostock eine Vervielfachung der Umlage im Hinblick auf Schaffung mehrerer Personalstellen zu eigenen Durchführung von RB-Projekten.

*der ausgezahlten Fördersumme

** noch keine Endabrechnung erfolgt, vorläufige Summen

Rückblick:

Überblick über die in der Förderperiode 2018-2021 geförderten Projekte

Projekt	Projektträger	Fördersumme in €	Anteil in %*	Zuordnung Thema lt. GA-Koordinierungsrahmen
Fachkräfte NWM**	LK NWM	314.811,20	35,46	Fachkräfte
Pendlerpost	Wifög SWM mbH	103.913,04	11,70	Fachkräfte
foodture	Food Academy e.V.	175.605,40	19,78	Fachkräfte
Digitales HGN	Hagenow	17.553,95	1,98	<i>keine Zuordnung zu nur einem Thema möglich</i>
Tourismusstrategie	Regionalmarketing Mecklenburg-Schwerin e.V.	73.796,85	8,31	Regionalmarketing
Radverkehrsuntersuchung**	RPV WM	106.382,56	11,98	regionale Kooperation
Frei.Raum.MV	Kreative MV e.V.	68.296,34	7,69	Wachstumspotenziale
Relaunch: invest-swm.de	Wifög SWM mbH	22.703,18	2,56	Fachkräfte
Marketingkampagne	Regionalmarketing Mecklenburg-Schwerin e.V.	4.704,16	0,53	Regionalmarketing
		887.766,68		
nicht gebunden		12.233,32		
		900.000,00		

Zuordnung zu den vier Schwerpunkten gemäß GA-Koordinierungsrahmen:

Themen lt. GA-Koordinierungsrahmen	Fördersumme in €	Anteil in %
Regionale Kooperation	106.382,56	11,98
Wachstumspotentiale	68.296,34	7,69
Regionalmarketing	78.501,01	8,84
Fachkräfte	617.032,82	69,50
keine Zuordnung (HGN)	17.553,95	1,98
	887.766,68	

Weitere Informationen zu den o.g. Projekten sind unter <https://www.region-westmecklenburg.de/Themen/Regionalbudget/> einsehbar.

Variantendiskussion:

Im Folgenden werden die im Vorstand diskutierten Varianten der strategischen Ausrichtung des RPV im Hinblick auf die Umsetzung von Regionalbudget-Mitteln in der Förderperiode 2021-2024 dargestellt.

Erläuterung verwendeter Begrifflichkeiten:	
„externe“ Projekte	Dritte – und nicht der RPV selbst – treten als Projektträger auf (z.B. Wirtschaftsfördergesellschaft Südwestmecklenburg mbH, Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V) und führen ihre Projekte eigenständig durch (mit eigenem Personal und eigenem Kofinanzierungsanteil). Es erfolgt keine inhaltliche Projektmitwirkung und –steuerung seitens des RPV.
„eigene“ Projekte	a) eigene „radbezogene“ Projekte: Der RPV hat eine Personalstelle zum Thema Radverkehr eingerichtet. Die Radwegemanagerin ist verantwortlich für die Initiierung, Begleitung und Abwicklung radbezogener Regionalbudget-Projekte. Die Finanzierung der Projektstelle und des Kofinanzierungsanteils für radbezogene Regionalbudget-Projekte erfolgt über den Haushalt des Planungsverbandes (umlagefinanziert). Somit wird eine direkte und eigenständige inhaltliche Projektsteuerung seitens des Planungsverbandes sichergestellt. b) weitere eigene Projekte: Der RPV schafft zusätzliche Personalstellen, um zusätzliche Projekte – über das Thema Radwege hinaus – zu bearbeiten. Die Finanzierung dieser zusätzlichen Projektstellen und des Kofinanzierungsanteils für etwaige weitere Regionalbudget-Projekte erfolgt über den Haushalt des Planungsverbandes (umlagefinanziert). Somit wird eine direkte und eigenständige inhaltliche Projektsteuerung seitens des Planungsverbandes sichergestellt.

Variante 1 = Status Quo²:

Beschreibung:

- FöMi werden größtenteils über den HH des RPV weitergereicht, vornehmlich für externe Projekte (vgl. Förderperiode 1); im Ausnahmefall wird ein Projekt des RPV (zum Thema Radverkehr) durchgeführt
- „Durchwinken“ der Projekte; Projektauswahl ist mehr oder weniger „zufallsgesteuert“ (bzw. vom Antragseingangszeitpunkt abhängig)
- Priorität: Mittelabfluss
- RPV administriert die FöMi (u.a. Vorbereitung der Votierung, Verträge, finanzielle Abwicklung, Berichtswesen)
- hauptsächlich administrativer Aufwand, kaum inhaltliche Mitwirkung

² vgl. Förderperiode 2018-2021

Umsetzungskosten und Auswirkung auf HH 2021/2022 des RPV:

30%iger <u>Eigenanteil</u> für externe Projekte: externe Projektträger bringen den Eigenanteil selbständig auf	keine Relevanz für HH des RPV
30%iger <u>Eigenanteil</u> für eigene(s) radbezogene(s) Projekt(e) des RPV: durch den RPV aufzubringen -> umlagefinanziert	bereits im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant
<u>Personalkosten</u> für 35h-Stelle (Radverkehrsbeauftragte) ist zu 100 % umlagefinanziert	bereits im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant
<u>Personalkosten</u> für zusätzliche Personalstelle zur Projektadministrierung (10h-Stelle; z.B. TVöD EG 11 Stufe 3) beim RPV ist zu 100 % umlagefinanziert	bereits im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant
Fazit:	kurzfristig keine Umlageerhöhung erforderlich

Bewertung:

- Vorteile:
 - lediglich administrativer Aufwand durch den RPV
 - voraussichtlich keine Umlageerhöhung im laufenden Doppelhaushalt erforderlich
- Nachteil:
 - keine inhaltliche / strategische Initiierung / Weiterentwicklung „verbandseigener“ Themen – mit Ausnahme des Themas Radverkehr
 - „Zusatzgeschäft“ des Planungsverbandes, da administrativer Mehraufwand über die Umlage des Planungsverbandes finanziert wird ohne direkten inhaltlichen Mehrwert für den Verband

Variante 2 = qualitatives Projektmanagement:

Variante 2a = verbesserte Projektauswahl und –begleitung

Beschreibung:

- Variante 1³ zuzüglich einer aktiveren Rolle des RPV hinsichtlich der Projektauswahl und -begleitung
- RPV steuert aktiv die Projektauswahl entsprechend der 4 Schwerpunkte gemäß Koordinierungsrahmen sowie unter regionalplanerischen Aspekten und Schwerpunkten
- RPV nimmt stärkeren Einfluss auf die Projektentwicklung, z.B. durch Projektaufrufe zu bestimmten Terminen bzw. durch Wettbewerbe; Anpassung der Auswahlverfahren (Bewertung zu Stichtagen); Definition von Leuchtturmprojekten; Festlegung prioritärer Förderthemen
- stärkere Öffentlichkeitsarbeit, Projektevaluation

³ vornehmlich externe Projekte sowie eigene(s) radbezogene(s) Projekt(e)

Umsetzungskosten und Auswirkung auf HH 2021/2022 des RPV:

30%iger <u>Eigenanteil</u> für externe Projekte: externe Projektträger bringen den Eigenanteil selbständig auf	keine Relevanz für HH des RPV
30%iger <u>Eigenanteil</u> für eigene(s) radbezogene(s) Projekt(e) des RPV: durch den RPV aufzubringen -> umlagefinanziert	bereits im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant
<u>Personalkosten</u> für 35h-Stelle (Radverkehrsbeauftragte) ist zu 100 % umlagefinanziert	bereits im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant
<u>Personalkosten</u> für zusätzliche Personalstelle zur Projektadministrierung und Projektauswahl (20h-Stelle; z.B. TVöD EG 11 Stufe 3) beim RPV ist zu 100 % umlagefinanziert	Aufstockung von 10h- auf 20h-Stelle impliziert Mehrkosten in Höhe von ca. 17.000 €; in der Höhe noch nicht im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant → Nachtragshaushalt erforderlich
Fazit:	Umlageerhöhung in Höhe von ca. 17.000 € erforderlich

Variante 2b = verbesserte Projektauswahl einschließlich Durchführung zusätzlicher eigener Projekte

Beschreibung:

- RPV nimmt eine aktivere Rolle hinsichtlich der Projektauswahl und- begleitung ein (siehe Beschreibung Variante 2a) und führt zusätzlich – neben eigenen radbezogenen Projekten – ein bis zwei weitere eigene Projekte zu anderweitigen Themen der Regionalentwicklung durch⁴
- Variante 2b stellt eine Kombination aus externen und eigenen Projekten⁵ dar
- FöMi werden über den HH des RPV für externe Projekte weitergereicht; RPV partizipiert jedoch durch eigene Projekte auch stärker an den FöMi

⁴ Eine solche Themen-/Projektauswahl ist durch die Verbandsgremien noch näher zu konkretisieren (vgl. dazu frühere Projekte des RPV zu Themen wie Mobilität, Wassertourismus, Daseinsvorsorge, Klimaschutz und Klimawandel, Gesundheitswirtschaft)

⁵ Das gewünschte Verhältnis zwischen externen / eigenen Projekten wäre noch durch die Verbandsgremien festzulegen.

Umsetzungskosten und Auswirkung auf HH 2021/2022 des RPV:

30%iger <u>Eigenanteil</u> für externe Projekte: externe Projektträger bringen den Eigenanteil selbständig auf	keine Relevanz für HH des RPV
30%iger <u>Eigenanteil</u> für eigene(s) radbezogene(s) Projekt(e) des RPV: durch den RPV aufzubringen -> umlagefinanziert	bereits im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant
30%iger <u>Eigenanteil</u> für 1-2 weitere eigene Projekte des RPV: durch den RPV aufzubringen -> umlagefinanziert	Eigenanteil für ein weiteres RB-Projekt im Umfang von 100.000 € beläuft sich auf 30.000 €; noch nicht im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant → Nachtragshaushalt erforderlich
<u>Personalkosten</u> für 35h-Stelle (Radverkehrsbeauftragte) ist zu 100 % umlagefinanziert	bereits im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant
<u>Personalkosten</u> für zusätzliche Personalstelle zur Projektadministrierung, -auswahl und zur Durchführung eigener Projekte (35h-Stelle; z.B. TVöD EG 11 Stufe 3) beim RPV ist zu 100 % umlagefinanziert	Aufstockung von 10h- auf 35h-Stelle impliziert Mehrkosten in Höhe von ca. 42.800 €; zzgl. Sachkostenbedarf von 5.000 €; in der Höhe noch nicht im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant → Nachtragshaushalt erforderlich
Fazit:	deutliche Umlageerhöhung in Höhe von ca. 77.800 € erforderlich

Bewertung:

- Vorteil:
 - aktivere thematische Schwerpunktsetzung in laufender Förderperiode und aktivere Steuerung der externen Projekte; stärkere Verknüpfung mit regionalen Themen
 - Weiterentwicklung ausgewählter „verbandseigener“ Themen; inhaltlicher Mehrwert für den RPV
 - verbesserte ÖA für den RPV und besseres Außenimage des Verbandes
- Nachteil:
 - quantitativer und qualitativer Mehraufwand, der durch die GS zu leisten ist (nur unter der Voraussetzung der Schaffung personeller Kapazitäten möglich)
 - Umlageerhöhung im laufenden Doppelhaushalt erforderlich

Variante 3 = Vorwiegend eigene Projekte:

Beschreibung:

- Schwerpunkt liegt auf der Durchführung eigener Projekte; RPV tritt fast ausschließlich selbst als Projektträger auf
- nur ausnahmsweise externes Projekt
- Regionalbudget dient dem Aufbau einer quasi verbandsinternen „Regionalentwicklungsagentur“
- Fokus der Verbandsarbeit liegt auf der Umsetzung von § 20a LPIG M-V
- neben der Projekt-/ bzw. FöMi-Administrierung liegt der Schwerpunkt auf der inhaltlichen Bearbeitung mehrerer unterschiedlicher Themen der Regionalentwicklung

Umsetzungskosten und Auswirkung auf HH 2021/2022 des RPV:

30%iger <u>Eigenanteil</u> für externes Projekt: externer Projektträger bringt den Eigenanteil selbständig auf	keine Relevanz für HH des RPV
30%iger <u>Eigenanteil</u> für eigene(s) radbezogene(s) Projekt(e) des RPV: durch den RPV aufzubringen -> umlagefinanziert	bereits im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant
30%iger <u>Eigenanteil</u> für 3-4 weitere eigene Projekte des RPV: durch den RPV aufzubringen -> umlagefinanziert	Eigenanteil für drei weitere RB-Projekte im Umfang von je 100.000 € beläuft sich auf 90.000 €; noch nicht im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant → Nachtragshaushalt erforderlich
<u>Personalkosten</u> für 35h-Stelle (Radverkehrsbeauftragte) ist zu 100 % umlagefinanziert	bereits im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant
<u>Personalkosten</u> für zusätzliche Personalstelle zur Projektadministrierung, -auswahl und Durchführung eigener Projekte (2 x 35h-Stellen; z.B. TVöD EG 11 Stufe 3) beim RPV ist zu 100 % umlagefinanziert	Aufstockung von 10h- auf 35h-Stelle sowie zusätzliche 35h-Stelle impliziert Mehrkosten in Höhe von ca. 102.600 €; zzgl. Sachkostenbedarf von 10.000 €; in der Höhe noch nicht im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant → Nachtragshaushalt erforderlich
Fazit:	deutliche Umlageerhöhung in Höhe von ca. 202.600 € erforderlich

optional: „Strohmann-Prinzip“: da Personalkosten des RPV über das RB nicht förderfähig sind, könnte der erforderliche Personalbedarf – alternativ zur Umlagefinanzierung – über die Beauftragung Dritter mit der Durchführung verbandseigener Projekte gedeckt werden – mit entsprechenden Risiken (kaum Zugriff des RPV auf externes Personal und ggf. weniger inhaltlicher Einfluss)

Bewertung:

- Vorteil:
 - strategische (Neu-)Ausrichtung des Verbandes; Positionierung innerhalb der MRH
- Nachteil:
 - deutlich erhöhter quantitativer und qualitativer Mehraufwand, der durch die GS zu leisten ist (nur unter der Voraussetzung der Schaffung weitreichender personeller Kapazitäten)
 - deutliche Umlageerhöhung im laufenden Doppelhaushalt erforderlich
 - Klärungsbedarf mit Fachaufsicht hinsichtlich Finanzierung damit einhergehender Overhead-Kosten

Übersicht über erste Projektideen:

Träger	Titel/Thema	Gesamtkosten	davon FöMi	Personal-kosten	voraus. Antragstellung
Food Academy	Ernährungs-wirtschaft 4.0 (Fachkräftesicherung)	193.598,64 €	125.839,12 €	ja	bereits erfolgt (08/2021)
Kultursegel Schloss Gadebusch	Sanierung Schloss Gadebusch	350.000 €		ja	
Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.	Umsetzung Tourismusstrategie			ja	10/2021
RPV WM	Beschilderungskonzept Radwege	ca. 130.000 €		nein	10/2021
Amt Goldberg-Mildenitz	Koordinierung der Projekte der Zukunftswerkstatt	155.785,63 €		ja	10/2021

Fördermittel 2021 – 2024: 900.000 €